Vampire Knight - Die Geschichte von Hikari Shina de Luna

Von -Claire-Farron-

Kapitel 5: Das Leben nach der Verwandlung

Es war nun ein halbes Jahr vergangen, nachdem ich wieder an die Schule zurückgekehrt war und alles ging weiter. Ich war der Nightclass beigetreten und zwar auf Wunsch von Kaname. Er hatte mich nun zu einem Vampir gemacht und ich lag gerade bei Kaname im Arm und schlief noch seelenruhig. Nebenbei machte ich mir Sorgen um meine Freundin Krissi und ihren Freund Kain. Die beiden stritten sich immer wieder und wir hatten Angst, dass die beiden sich trennten. Kain und Krissi passten so gut zusammen.

Bei Krissi und Kain.

Krissi war sehr launisch, weil sie schwanger war und sie weinte gerade, da Kain und sie sich mal wieder gestritten haben. Sie saß bei Aido auf dem Bett und weinte. Sie konnte sich wenigstens Aido und Jule anvertrauen. Jule stand auf und ging zu Kain. Sie wollte mit ihm sprechen. Jule klopfte ans Zimmer von Kain und Krissi und ging dann hinein. Dort sah sie dann Kain auf dem Sofa sitzen und ein Glas Wein trinken. Er war schon sehr angetrunken. Jule setzte sich zu ihm hin und nahm sich auch ein Glas. Die beiden redeten und redeten – bis Kain auf einmal Jule küsste und die beiden mit einander im Bett landeten. Genau in dem Moment kam Krissi ins Zimmer und sah Kain und Jule geschockt an. Sie weinte und lief zurück zu Aido. Kain und Jule schämten sich sehr und lösten sich gleich von einander. Sie wussten, dass sie ihre Beziehungen damit zerstört hatten. „Mist“ sagte Kain leise fluchend und zog sich schnell an und lief hinter Krissi her, die an einem Fluss saß und weinte. Kain kam zu Krissi und setzte sich neben sie hin. „Krissi es tut mir so leid, ich habe mich mit Jule unterhalten und wir haben Wein getrunken und zwar sehr viel Wein. Wir wussten nicht, was wir taten. Bitte verzeih mir. Ich liebe dich doch so sehr“ sagte Kain und sah seiner Angebeteten in die Augen. „Kain du hast mir damit sehr weh getan. Aber ich verzeihe dir. Ich will das unser Kind mit beiden Eltern aufwächst.“ sagte sie leise und sah ihn an. Aber im Inneren war Krissi noch sehr verletzt und das würde auch noch lange dauern, bis sie ihm richtig verzeihen konnte. Kain nahm Krissi in den Arm und sah sie an. „Du bist schwanger?“ fragte Kain leise und lächelte. „Ja ich bin schwanger“ sagte sie leise und kuschelte sich in Kains Arme. Sie wurde sehr müde und Kain hob sie hoch und brachte sie zurück zur Akademie und zwar direkt auf das Sofa in ihrem Zimmer. Er machte das Bett und legte dann Krissi hinein. Kain legte sich daneben und beide schliefen seelenruhig. Währenddessen ging Jule zu Aido zurück und sie gestand auch ihm, dass

sie mit Kain geschlafen hat. Aido war sichtlich verletzt und packte Jule 's Sachen ein. Er wollte im Moment nichts mehr mit Jule zutun haben und auch mit Kain nicht. Das Fremdgehen von Jule hat ihn verletzt. Jule verließ das Zimmer mit ihren Sachen und machte sich auf den Weg zu Kaname und mir. Inzwischen war ich wach geworden und kuschelte mich eng an Kaname. Dann klopfte es an der Tür und Jule kam ins Zimmer. Sie fragte uns, ob sie in mein ehemaliges Zimmer ziehen dürfte und ich nickte. Jule ging aus dem Zimmer und direkt in ihr neues Zimmer. Sie weinte.

Ich sah meinen Freund an und küsste ihn kurz. Dann stand ich auf, ja ich kann laufen, seitdem ich ein Vampir war, brauchte ich auch keinen Rollstuhl mehr. Ich ging in die Stadt, da ich noch etwas besorgen wollte. Dann wurde ich plötzlich gefangen genommen, von ein paar Wissenschaftlern. Sie brachten mich in ein Untergrundlabor und versuchten an mir einen neuen Virus aus. Das Labor gehörte den Vampirjägern. Ich wurde an einen Tisch gekettet und immer wieder mit dem Virus behandelt. Währenddessen sprach Kaname mit Aido und Jule. Er wollte, das die beiden wieder zusammen kommen. Ich war für ein halbes Jahr verschwunden. Kaname saß in unserem Zimmer und weinte, denn er dachte ich wäre verstorben. Dabei war in einem Labor, unterhalb der Erdoberfläche. Ich wurde wach und schrie laut, als ich mir die Kabel aus meinen Armen zog. Ich stand auf und ging an die Oberfläche. Dort war bereits das Chaos ausgebrochen, denn überall liefen die Untoten herum. Aber keine Vampire, sondern Zombies. Ich ging ganz langsam zu einem Klamotten laden und zog mich ordentlich an. Dann bahnte ich mir einen Weg durch die ganzen Untoten. Ich kam zu einer Glaskuppel und öffnete sie mit einer Haarnadel. Dann schloss ich die Tür wieder und lief dann zurück zur Stadt. In dem Moment, als ich die Stadt erreicht habe, sah mich Jule vom weiten. Ich schloss meine Augen fiel auf den Asphalt. Jule lief zu mir und nahm ihr Handy. Sie rief Kaname an und sagte ihm, dass ich nicht verstorben bin. 15 min später war Kaname auch schon bei mir und Jule. Er hob mich hoch und ging mit mir und Jule zurück zur Schule. Ich war erschöpft und die Qualen der Experimente im letzten halben Jahr sah man mir an. Kaname saß neben meinem Kopf und er kümmerte sich um mich.